

## Reisebericht Birdingtours-Reise in die Vorpommersche Boddenlandschaft (09.10. - 15.10. 2022)



### Reisedaten:

Teilnehmerzahl 14 Reisende

Unterkunft Pension „Boddenblick“ in Bresewitz

Reiseleiter Stefan Lilje

Das sonnige, schöne Herbstwetter während unserer Reise erlaubte die Vielfalt der Landschaft, der Fauna und Flora der Vorpommerschen Boddenlandschaft in vollen Zügen zu genießen zu genießen – schön! Wilder Ostseestrand, Weitblick übers Meer, ruhiges Boddenufer, urwüchsige Wälder, Steilküste, Sandstrand, Anlandungsflächen und Abbruchufer, die wilde Natur mit ihren Prozessen, dazu schöne Zimmer in der Unterkunft, leckere Fisch- und andere Gerichte am Abend. Natürlich tausende Kraniche – auf ihrem Weg von oder zu ihren Schlafplätzen, auf der Insel Kirr oder im Flachwasser stehend, an ihren Fraßplätzen, eine fröhliche Reisegruppe. Insgesamt: wunderschöne Vogelbeobachtungen und Landschaftseindrücke – was will man mehr?

## Reiseverlauf

### Tag 1 Meiningenbrücke, Insel Kirr, Kranicheinflug am Bahnhof Bresewitz

Nach Begrüßung, Suppe, Vorstellungsrunde und Programmvorstellung begeben wir uns bei schönstem Sonnenschein und fast keinem Wind zur Meiningenbrücke und sehen auf den Wasserflächen und den Schlammflächen u.a. Schnatterenten, Kiebitze und Alpenstrandläufer. Ein Silberreiher fliegt über, ein Grünschenkel ruft und fliegt vorbei. Bartmeisen hören wir - können sie aber nur ganz kurz sehen.

Danach fahren wir weiter nach Zingst und beobachten vom Boddendeich aus die Vögel auf der Insel Kirr und den umgebenden Wasserflächen. Als wir am Deich ankommen startet eine große Gänseschar vor uns - schon entdecken wir den Seeadler, der alle Vögel hochgetrieben hat. Es sind Weißwangen- Bläss-, Tundrasaat- und Graugänse auf der Insel zu finden. Auf dem Bodden schwimmen Stock- und Spießenten. Am Ufer der Kirr laufen im Wasser Dunkle Wasserläufer umher. Auf einem Pfahl auf der Kirr sitzt ein Wanderfalke.

Später beobachten wir den Einflug der Kraniche zu ihren Schlafplätzen an der Kirr vom Bahnhof Bresewitz aus. Lange Ketten laut rufender Kraniche ziehen an uns vorüber. Auch nachdem wir zurück in der Unterkunft sind, überfliegen immer noch Scharen von Kranichen die Pension auf dem Weg zur Insel Kirr.

### Tag 2 Renaturierung Bresewitz, Darßwald und Weststrand, Barther Oie

Vor dem Frühstück begeben wir uns zum Kranichschlafplatz direkt auf der Halbinsel Bresewitz ganz in der Nähe unserer Unterkunft. Wir sehen Kraniche direkt im Wasser stehen und hinter dem Schilf noch viele, viele mehr - sicher an die 2000. Auch die Kraniche, die auf der Insel Kirr übernachteten, sind nicht weit von uns entfernt und gut zu sehen. Ein Eisvogel fliegt über dem Graben vor uns hin und her, seine leuchtenden Farben sind allerdings im noch dämmerigen Licht nicht zu sehen. Nach und nach starten einige Kraniche in kleinen und größeren Gruppen. Auch Gänse fliegen über. Wir sehen Tundrasaat-, Grau-, Weißwangen- und Blässgänse, die sich auf den Weg zu den Fraßplätzen machen. Der Sonnenaufgang ist fantastisch - keine Wolke ist am Himmel. Vor der aufgehenden Sonne immer wieder Kranichtrupps mit den so schönen, trompetenden Rufen der erwachsenen und dem Piepsen der jungen Kraniche. Ein wunderschöner Tagesbeginn.

Nach dem Frühstück fahren wir auf den Darß und machen einen Spaziergang durch den Darßwald. Viele Singvögel sind beim sonnigen Wetter aktiv. Wir entdecken schon bald einen Mittelspecht in den Bäumen. Auch Haubenmeisen, eine Tannenmeise sowie Wintergoldhähnchen lassen sich hören und sehen. Eine Tannenmeise badet lange im Graben neben dem Weg. Dann gehen wir entlang dem alten Meeresufer an den Rehbergen. Die sind immerhin fast 10 m hoch - für den Darß eine erstaunliche Höhe. Jetzt liegt der erste Erlenbruch des Neu-Darß vor uns - vor langer Zeit was das ein Strandsee ...

Wir erreichen den Weststrand. Bald schon entdecken wir mehrere Prachtaucher - weit draußen vor uns auf der Ostsee. Später entdecken wir welche, die näher am Strand schwimmen und daher besser zu sehen sind. Einige sind noch voll im Prachtkleid, andere schon im Schlicht- oder Übergangs-Kleid. Wir entdecken viele Strandfunde - von Ohrenquallen Herz-, Sandklaffmuscheln bis zu Seepocken auf einer Miesmuschel. Die Mittagspause in der Sonne mit Blick über die Ostsee ist sehr schön.

Auf dem Rückweg sehen wir beeindruckende alte umgestürzte Bäume in einem wilden Urwald. Auf dem Totholz wachsen zum Teil sehr interessante Pilzarten wie der glänzende Buchen-Schleimröbling.

Eine kleine Pause in der Unterkunft oder im benachbarten Café tut gut. Danach wandern wir bis zur Ostspitze der Halbinsel Bresewitz. Dort hat man einen tollen Blick auf die Barther Oie. Aber schon der Spaziergang dorthin ist ornithologisch sehr reichhaltig. Immer wieder kreuzen Gänseschwärme unseren Weg und wir üben die verschiedenen Arten auseinanderzuhalten. Feldlerchen fliegen auf und lassen ihren Ruf ertönen. Eine weibliche Kornweihe fliegt vorbei und scheucht einige Vögel auf. Ihr gaukelnder Flug ist sehr schön zu sehen, der weiße Bürzel leuchtet. Bekassinen fliegen auf, Krickenten sind an einigen Wasserstellen zu sehen, ein Kranichschwarm - vielleicht gerade frisch von Schweden angekommen – fliegt in großer Höhe über uns. Auch botanisch gibt es einiges zu sehen, beispielsweise die gelb blühende, aus Südafrika stammende Laugenblume, die wie ein gelbes Band die Ränder der leicht salzigen Schlammflächen ziert.

Auf der Barther Oie sind viele Pfeif- und Krickenten zu sehen, viele Kiebitze rasten, Seeadler fliegen über. Sie scheuchen Vogelmassen auf ... - es ist ein riesiger Schwarm Goldregenpfeifer, die zusammen mit den Kiebitzen fliegen. Der Schwarm teilt sich langsam nach Arten auf. Man kann wunderbar die gelbliche Färbung der Goldregenpfeifer im Sonnenlicht erkennen. Die Vögel setzen sich wieder. Ein Großer Brachvogel sitzt zwischen den Kiebitzen. Wiesenpieper setzen sich auf ein kleines Bäumchen, die Kornweihe jagt jetzt auch über der Barther Oie.

Auf dem Rückweg erwartet uns noch ein ganz besonderes Schauspiel. Tausende Stare nutzen als Zwischen-Rastplatz einen großen Baum. Immer wieder kommen große Schwärme dazu - es sieht aus, als würde der Baum diese Starenschwärme geradezu einsaugen. Dann fliegen alle zusammen -hoch und suchen ihren Schlafplatz im Schilf auf. Dabei zeigen sie immer wieder aufregend tolle Flugspiele – der Schwarm vollführt, wie auf ein geheimes Kommando, plötzliche Richtungswechsel, zeichnet bizarre Formen an den Himmel - wunderbar.

### **Tag 3 Kraniche um Hermannsdorf, Sundische Wiese, Hohe Düne, Windwatt, Pramort**

Heute beginnen wir morgens mit einer kleinen Fahrt zu Kranichrastplätze rund um Hermannshof. Ganz in der Nähe von Barth finden wir einen frisch abgeernteten Maisacker mit sicher fast 2000 Kranichen. Wir können sie in Ruhe betrachten. Ein überfliegender Rotmilan bereichert die Szenerie. Junge Kraniche sind gut neben ihren Eltern auszumachen.

Etwas später machen wir einen kleinen Waldspaziergang. Viele Buchfinken und Kleiber sowie einige Meisen warnen intensiv in einem Baum. Wir können aber keine Eule oder Marder entdecken. Ein Stück weiter sehen wir einen Specht, der einen Fichtenzapfen in seiner Spechtschmiede bearbeitet. Und gleich in der Krone der benachbarten Fichte entdecken wir mehrere Fichtenkreuzschnäbel. Erst ein Weibchen, später sehr nah dabei auch ein Männchen.

Mittags fahren wir dann nach Zingst und weiter zum Schlösschen Sundische Wiese. Hier können wir im Biergarten eine Mittagspause einlegen und Suppe, Würstchen oder auch Kuchen zu uns nehmen. Danach steigen wir aufs Rad und erkunden den Ost-Zingst. In einem Gewässer mit Schlammflächen entdecken wir Zwergtaucher, Spieß- und Krickenten sowie viele Dunkle Wasserläufer, die dort rasten.

Plötzlich taucht ein flach über das Schilf fliegender Raubwürger auf, der von Blaumeisen verfolgt wird. Oder verfolgt er die Blaumeisen? Das ist nicht ganz klar. Nach dem kleinen Luftkampf lässt sich der Raubwürger auf einem abgestorbenen Bäumchen nieder, so dass wir ihn länger betrachten können. Was für ein schöner Vogel mit seiner schwarzen Augenbinde und seinem schwarz-weiß-grauem Federkleid. Auch die Blaumeisen haben sich niedergelassen. Ihr Häubchen ist noch stark aufgestellt, sie sind noch sehr erregt! Auch ein Seeadler fliegt vorbei.

Am Rastplatz entdecken wir einen Fuchs am Rand des gesperrten Weges. Ein Hausrotschwanz sitzt auf dem Dach des Rastplatzes. Im Windwatt sind viele Limikolen und Enten, unter anderem Kiebitzregenpfeifer. Auf den Werderinseln hinter dem Windwatt stehen Rothirsche, einige männliche Tiere mit beeindruckendem Geweih. Beim Spaziergang zur Hohen Düne entdecken wir Königsfarn. Von der Düne aus genießen wir den wunderbaren Blick über unberührte wilde Strandlandschaft und die weite Ostsee. Austernfischer und Möwen sind am Strand zu sehen.

Danach fahren wir noch den kurzen Weg zum Pramort und warten auf die Kraniche. Die Wartezeit wird aber nicht langweilig, denn es gibt Löffel-, Pfeif-, Spießenten, Kiebitzregenpfeifer und Alpenstrandläufer zu sehen. Immer mehr Große Brachvögel fliegen ebenfalls zum Schlafen ein. Rothirsche sind vor uns auf den Werder Inseln und Damhirsche näher auf dem Deich zu beobachten. Schließlich läuft eine Gruppe Rothirsche durchs Flachwasser - was für ein beeindruckender Anblick. Ein Seeadler sitzt lange auf einer Sandbank und lässt sich gut betrachten. Erste Kranichschwärme fliegen ein - und als es etwas stärker dämmt kommen Massen von ihnen und setzen sich ins Flachwasser vor uns, um dort zu nächtigen. Beeindruckend!

#### Tag 4 **Dünenkiefernwald, Nordstrand, Darßer Ort**

Wir wandern zum Darßer Ort. Zuerst laufen wir durch den Dünen-Kiefernwald bei Prerow. Dieser lichte Wald mit vielen Beerensträuchern und alten Kiefern ist wunderschön. An den Kiefern sind zum Teil die Spuren der vormaligen Harzgewinnung zu sehen. Wir sehen und hören einige Kleinvögel und Spechte.

Dann wechseln wir zum Nordstrand. Auf der Ostsee entdecken wir einige Gänsesäger. Später laufen sehr nah vor uns einige Sanderlinge ohne Rast am Strand entlang und picken dabei Nahrung auf. Wenig später präsentieren sich fast ebenso nah einige Alpenstrandläufer, darunter auch junge Vögel. Weiter draußen am Darßer Ort sind unter anderem Kormorane, diverse Möwen und Große Brachvögel zu sehen. Ein Seeadler fliegt über und scheucht die Pfuhlschnepfen auf, die ebenfalls auf Sandbänken nah des Strandes gut zu sehen waren. Später rastet der Seeadler auf einer Sandbank weit draußen am Darßer Ort.

Am Nothafen bekommen wir eine spannende Einführung von dem Kapitän des Seenotrettungskreuzers über die Arbeit auf so einem Schiff. Vermittelt wurde dieser Schiffsbesuch durch einen der Teilnehmer der Reise, der für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ehrenamtlich aktiv ist. Sehr spannend! Pause machen wir auf dem Holzsteg am Nothafen, von dem aus wir Eisvögel und auch Bartmeisen entdecken können. Toll! Beeindruckend sind auch die beiden Seeadler, die nah beieinander und rufend direkt über uns fliegen. Man erkennt deutlich den Größenunterschied zwischen ihnen. Offensichtlich ein balzendes Pärchen, die Männchen sind in der Regel etwas kleiner.

Dann laufen auf dem landschaftlich so beeindruckenden Rundweg um den Darßer Ort. Hier kann man alle Entwicklungsstufen der so dynamischen Landschaft anschaulich betrachten: von der Primärdüne über Weiß-, Grau- und Braundüne einerseits und von gerade entstehenden Strandseen bis hin zum Erlenbruch andererseits. In einer kleinen Kieferngruppe direkt vor uns sind viele Kleinvögel in einem Schwarm gemeinsam unterwegs. Es sind viele Wintergoldhähnchen, auch ein Sommergoldhähnchen, einige Hauben- und Tannenmeisen darunter ... - und schließlich entdecken wir sogar noch einen Gelbbrauen-Laubsänger unter diesen Vögeln! Eine große Seltenheit aus dem nordöstlichen Sibirien! Vom Turm am Rundweg aus entdecken wir wieder Rothirsche, aber auch Kiebitzregenpfeifer, Bekassinen, Grünschenkel, Alpenstrandläufer, verschiedene Enten, einen Seeadler und vieles mehr. Einige beobachten vom Strand aus in der Nähe des Leuchtturms unter anderem Eider- und Trauerenten, teils weit draußen über dem Meer überfliegend. Andere besuchen den Leuchtturm mit Ausstellung und Café. Die Kutschfahrt zurück nach Prerow ist gemütlich.

### Tag 5 **Kranorama, Prohner Stausee, Barhöft, Kinnbackenhagen**

Morgens fahren wir zunächst zum Kranorama. Dort sind sehr viele Kraniche nah zu sehen. Sie fressen das ausgestreute Futter und lassen sich wunderbar beobachten. Wir sehen Familien, finden einen beringten Kranich aus Schweden. Neben den Kranichen sind auch viele Bläss-, einige Grau- und später auch einige Weißwangengänse auf den Flächen. Spießenten – von Ihnen einige schon im Prachtkleid – Pfeif- und Stockenten sind zugegen, auch Feldsperlinge lassen sich das ausgestreute Getreide schmecken. Bei schönem Sonnenlicht und wenig Wind macht das intensive Beobachten viel Spaß.

Danach fahren wir zum Moorinformationszentrum in Groß Mohrdorf. Dort gibt es einen tollen Film über das Leben der Kraniche, spannende Infos von einem Mitarbeiter des Zentrums über die aktuellen Kranichzahlen in der Region (ungefähr 51.000 zurzeit) und z.B. über das Beringen von Kranichen, eine kleine Ausstellung und einen Shop.

Anschließend geht es zum Prohner Stausee, wo wir Mittagspause machen und hunderte Enten beobachten. Darunter sind auch viele Löffelenten, die zum Teil in der Gruppe Nahrung suchen, sehr viele Reiherenten, darunter auch ein recht großer Anteil Bergenten, die jetzt schon hier am Strelasund in ihrem wichtigsten Überwinterungsgebiet in Mitteleuropa eingetroffen sind. Auch Tafel- und Krickenten sowie Schnatterenten sind zugegen. Hunderte Kormorane sitzen auf den schon abgestorbenen Bäumen rund um den Stausee. Auch eine Bartmeise fliegt vorüber.

Von da aus fahren wir nach Barhöft. Vom Strand in Barhöft aus sehen wir viele, viele Vögel auf den flach überstauten Sandbänken zwischen Bock und Rügen. Vom Aussichtsturm aus - mit der fantastischen Aussicht über Hiddensee, Bock, die rügenschon Bodden bis nach Stralsund - sehen wir auch einige Kreuzschnäbel auf Spitzen von einigen der Fichten. Wintergoldhähnchen beobachten wir am Fuß des Turms.

Nach dem Kaffeetrinken fahren wir nach Kinnbackenhagen, wo wirklich tausende Kraniche an uns vorbei zu ihren Schlafplatz am Pramort ziehen. Ein Teil der Schwärme fliegt auch direkt über uns. Wunderschön, wenn man sogar das Rauschen der Flügel, die Rufe der Erwachsenen wie auch das Piepen der Jungvögel so gut hören kann.

**Tag 6 Werre, Ahrenshooper Steilküste und Ahrenshooper Holz, Prerowstrom, Strand zwischen Prerow und Zingst**

Morgens begeben wir uns zur Werre, einem Wiesengebiet zwischen Born und Ahrenshoop. Dort gibt es ein neues Renaturierungsprojekt, in dem wieder Wasser aus dem Bodden einströmen kann. Dieses Gebiet hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem wunderbarem, von Wasserbüffeln beweideten Vogelbiotop entwickelt. Wir können sehr nah Kampfläufer beobachten, die direkt am Ufer entlanglaufen, nur 20 m entfernt von uns. Viele Pfeifenten weiden auf den Inseln, Krick- und Löffelenten suchen schwimmend Nahrung. Alpenstrandläufer und ein großer Goldregenpfeifer-Schwarm fliegen umher, Bekassinen lassen sich bestens dabei beobachten, wie sie mit ihren langen Schnäbeln im Schlamm stochern. Kiebitzregenpfeifer sind hier und da am Ufer gut zu sehen. Ein Wanderfalke schießt heran, treibt einen Alpenstrandläufer-Schwarm vor sich her, versucht wenige Meter vor uns einen der Strandläufer zu erbeuten – vergeblich. Zwei Seeadler sitzen etwas entfernt auf der das Biotop begrenzenden Baumreihe, auch zwei Rohrweihen und schließlich auch der Wanderfalke lassen sich darauf nieder. Immer wieder gibt es Unruhe unter den rastenden Vögeln, wenn Wanderfalken oder Seeadler auffliegen und über das Gebiet streichen.

Am Boddendeich hören wir Bartmeisen und sehen sie schließlich dann auch über das Schilf fliegen. Letztendlich gelingt es auch, einige kurz auf Schilfhalmen sitzend zu beobachten. Zur gleichen Zeit ist eine Gruppe Schwanzmeisen vor uns unterwegs, darunter auch mindestens zwei ganz weißköpfige der Unterart *caudatus*. Wiesenpieper, Feldlerchen und andere Singvögel fliegen immer wieder über uns. Zur Mittagspause begeben wir uns zum Steilufer von Ahrenshoop. Mit wunderbarem Blick über die Ostsee und auf Eiderenten sowie zwei Strandpieper, die sich auf dem Wellenbrecher rastend aufhalten, nehmen wir im schönsten Sonnenlicht unser Mittag zu uns. Ein kleiner Strand-Spaziergang an der Steilküste entlang führt uns zu den jetzt nicht mehr bewohnten Uferschwalben-Röhren am aktiven Kliff. Auch einige interessante Pflanzenarten sind zu finden, z.B. Stranddistel, Strandplatterbse, Strandroggen und Strandhafer sowie Filzige Pestwurz.

Der Spaziergang im Ahrenshooper Holz ist fantastisch - wir finden eine Menge Pilzarten, viel Totholz, große Buchen und Eichen, hören und sehen auch kurz einen Kernbeißer und sind beeindruckt von der Menge an Stechpalmen, die in diesem Wald wachsen. Teilweise sind es sehr große Exemplare.

Nach den leckeren Kuchen im Café Namenlos machen wir noch zwei kleinere Stopps. Am Prerowstrom finden wir zwar keinen Eisvogel, aber immerhin als neue Art ein Teichhuhn und können sehr schön Schnatterenten beobachten. Vom Nordstrand zwischen Zingst und Prerow aus sehen wir mehrere Prachtttaucher, viele Mittelsäger einige Krick- und Stockenten sowie weit draußen eine große Anzahl von Trauerenten. Danach kann man ein letztes Mal den Kranicheinflug an der Meiningenbrücke, am Bahnhof Bresewitz oder aber auch einfach von der Unterkunft aus genießen. Immer wieder beeindruckend!

## Tag 7 Meiningenbrücke, Strand zwischen Prerow und Zingst

Ein kleiner Teil der Gruppe ist noch nicht direkt nach dem Frühstück aufgebrochen und macht noch eine kleine Abschlussexkursion. Und es gibt tatsächlich nochmals neue Arten! An der Meiningenbrücke entdecken wir zwei Säbelschnäbler im Flachwasser nahrungssuchend. Und auf der Ostsee findet sich neben einigen anderen Arten auch ein Rothalstaucher! Ein schöner Abschluss einer wahrlich erlebnis- und artenreichen Reise!

### Artenliste

VÖGEL	Wasserralle	Rotdrossel
Höckerschwan	Blässhuhn	Amsel
Singschwan	Teichhuhn	Zilpzalp
Blässgans	Kranich	Gelbbrauenlaubsänger
Tundrasaatgans	Austernfischer	Sommergoldhähnchen
Graugans	Säbelschnäbler	Wintergoldhähnchen
Kanadagans	Goldregenpfeifer	Zaunkönig
Nonnengans	Kiebitzregenpfeifer	Kohlmeise
Brandgans	Kiebitz	Tannenmeise
Stockente	Sanderling	Blaumeise
Schnatterente	Alpenstrandläufer	Haubenmeise
Spießente	Dunkler Wasserläufer	Sumpfmeise
Löffelente	Grünschenkel	Schwanzmeise
Pfeifente	Pfuhlschnepfe	Bartmeise
Krickente	Großer Brachvogel	Kleiber
Tafelente	Bekassine	Waldbaumläufer
Bergente	Kampfläufer	Raubwürger
Reiherente	Lachmöwe	Elster
Eiderente	Silbermöwe	Eichelhäher
Trauerente	Mantelmöwe	Dohle
Schellente	Brandseeschwalbe	Saatkrähe
Gänsesäger	Straßentaube	Nebelkrähe
Mittelsäger	Ringeltaube	Kolkrabe
Prachtaucher	Türkentaube	Star
Zwergtaucher	Eisvogel	Hausperling
Haubentaucher	Schwarzspecht	Feldsperling
Rothalstaucher	Buntspecht	Buchfink
Kormoran	Mittelspecht	Bergfink
Silberreiher	Kleinspecht	Bluthänfling
Graureiher	Feldlerche	Stieglitz
Seeadler	Rauchschwalbe	Erlenzeisig
Rotmilan	Wiesenpieper	Fichtenkreuzschnabel
Kornweihe	Strandpieper	Kernbeißer
Rohrweihe	Bachstelze	Rohrhammer
Mäusebussard	Schwarzkehlchen	Goldammer
Sperber	Rotkehlchen	
Turmfalke	Hausrotschwanz	SÄUGETIERE
Wanderfalke	Singdrossel	Damhirsch

Feldhase  
Fledermaus spec.  
Fuchs  
Reh  
Rothirsch  
Wildschwein (Spuren)

AMPHIBIEN/REPTILIEN  
Blindschleiche

INSEKTEN  
Blaugrüne Mosaikjungfer  
Buchengallmücke (Galle)  
Heidelibelle spec.  
Herbstmosaikjungfer  
Hornisse  
Köcherfliege spec.  
Mistkäfer  
Schwarzer Moderkäfer  
Stechmücke  
Tagpfauenauge  
Zitronenfalter

SONSTIGE WIRBELLOSE  
Baltische Plattmuschel (Schale)  
Garten-Kreuzspinne  
Hain-Bänderschnecke  
Herzmuschel (Schale)  
Miesmuschel (Schale)  
Ohrenqualle  
Sandklaffmuschel (Schale)  
Schwarze Wegschnecke  
Seepocke  
Strandkrabbe

PFLANZEN (Auswahl)  
Acker-Gänsedistel  
Acker-Schmalwand  
Acker-Stiefmütterchen  
Adlerfarn  
Behaartes Knopfkraut  
Bergsandglöckchen  
Besenginster  
Besenheide  
Bittersüßer Nachtschatten  
Blutweiderich  
Breit-Wegerich  
Brombeere spec.  
Douglasie

Eberesche  
Echte Nelkenwurz  
Echtes Seegras  
Fichte  
Filzige Pestwurz  
Frauenflachs/Leinkraut  
Fuchsschwanz spec.  
Gewöhnliche Grasnelke  
Gewöhnliche Nelkenwurz  
Gewöhnliche Schafgarbe  
Gewöhnlicher Beifuß  
Gewöhnlicher Reiher Schnabel  
Gewöhnlicher Schneeball  
Gewöhnliches Ferkelkraut  
Graukresse  
Großblütige Königskerze  
Große Sternmiere  
Heidelbeere  
Huflattich  
Kali-Salzkraut  
Klatsch-Mohn  
Kleiner Storchschnabel  
Königsfarn  
Krähenbeere  
Lärche  
Laugenblume  
Maiglöckchen  
Meersenf  
Natternkopf  
Pfaffenhütchen  
Preiselbeere  
Rainfarn  
Rotbuche  
Salzmiere  
Sandsegge  
Sandstrohblume  
Schilf  
Schmalblättriger Doppelsame  
Schöllkraut  
Schwarzer Nachtschatten  
Schwedische Mehlbeere  
Silbergras  
Spätblühende Traubenkirsche  
Spitz-Wegerich  
Stechapfel  
Stechpalme/Ilex  
Stieleiche  
Stinkender Storchschnabel  
Strand-Aster

Strand-Distel  
Strand-Hafer  
Strand-Kamille  
Strand-Platterbse  
Strand-Roggen  
Trauben-Eiche  
Tüpfelfarn  
Ufer-Wolfstrapp  
Vielblütige Weißwurz  
Vogelknöterich  
Vogel-Sternmiere  
Waldkiefer  
Waldmeister  
Wasserminze  
Weg-Malve  
Weg-Rauke  
Wegwarte  
Weiße Lichtnelke  
Weißer Steinklee  
Wiesen-Wachtelweizen  
Zitterpappel

Blasentang

FLECHTEN  
Rentierflechte

PILZE  
Angebrannter Rauchporling  
Blut-Milchpilz  
Buchen-Schleimröbling  
Flutter-Milchling  
Fliegenpilz  
Gelber Knollenblätterpilz  
Grünblättriger Schwefelkopf  
Honiggelber Hallimasch  
Kahler Krempling  
Kartoffelbovist  
Maronen-Röhrling  
Parasol/Riesen-Schirmling  
Rotrandiger Baumschwamm  
Zitronenblättriger Täubling  
Zunderschwamm